

In welchen Zukunftsbereichen kann das Lagerhaus punkten?

Wagner: Ich denke, dass die Lagerhaus-Genossenschaften ein gutes Gespür dafür haben, mit der Zeit zu gehen. Die jungen Betriebsführerinnen und Betriebsführer sind heutzutage alle online unterwegs, sie wollen aber trotzdem eine kompetente Beratung. Mit der OnFarming-Plattform bieten wir ihnen dort ein modernes Angebot. Die Digitalisierung ist bereits Realität und deshalb sollte man sie auch bestmöglich nutzen, nicht nur am eigenen Betrieb, sondern auch im Lagerhaus. Aber bei allen Onlineangeboten wird es auch weiterhin notwendig sein, die inhaltliche Expertise im Lagerhaus vor Ort zu erhalten und zu fördern.

Warum ist es für die Lagerhaus-Genossenschaften von Bedeutung, Frauen für die Mitwirkung in Funktionärsghremien zu gewinnen?

Wagner: Wenn unterschiedliche Menschen miteinander diskutieren, ist die Chance sehr viel höher, dass am Ende ein gutes Ergebnis steht. Jeder hat seine eigene Sichtweise und seine eigenen Erfahrungen, die er in die Entscheidungsprozesse einbringen kann. Diversität ist für den Erfolg eines Unternehmens wesentlich und deshalb ist es notwendig, dass wir auch die Frauen in diese Gremien miteinbeziehen, dass ihre Stimmen dort gehört und wertge-

schätzt werden. Aber es kommt generell auf eine gute Mischung an, das betrifft nicht nur das Geschlechterverhältnis, sondern zum Beispiel auch den Mix von Jung und Alt.

Wie können Lagerhaus-Genossenschaften mehr Frauen für eine Funktionärstätigkeit gewinnen?

Wagner: Ich bin überzeugt, dass viele Frauen Interesse an der Übernahme einer Funktion haben, aber viele wissen gleichzeitig zu wenig darüber. Deshalb wäre es hilfreich, wenn sich zum Beispiel jedes Vorstandsmitglied, das aus seiner Funktion ausscheidet, rechtzeitig überlegt, welche Bäuerinnen oder Betriebsführerinnen in der Region für eine Funktion in Frage kommen. Wenn es eine geeignete Person gibt, ist es wichtig, frühzeitig das persönliche Gespräch zu suchen, den Mehrwert einer Funktionärstätigkeit aufzuzeigen und die Aufgaben zu erklären. Ebenso wichtig ist es, interessierten Frauen Einblick in die Gremienarbeit zu ermöglichen, etwa durch die Teilnahme an einer Sitzung. Sind im

Vorstand oder Aufsichtsrat noch keine Frauen vertreten, ist es sinnvoll, bei den nächsten Wahlen mehrere Frauen gleichzeitig für die Übernahme einer Funktion zu gewinnen.

Wie muss sich das Lagerhaus aufstellen, um für die Zukunft gerüstet zu sein?

Wagner: Das Lagerhaus muss innovativ bleiben und den Genossenschaftsgedanken weiterleben beziehungsweise weiterentwickeln. Die Landwirtschaft entwickelt sich schließlich auch weiter, wenn ich da nur zum Beispiel an die Veränderungen bei der Getreideübernahme im Zwettler Genossenschaftsgebiet denke. Gleichzeitig müssen die einzelnen Mitglieder in den Regionen miteinbezogen werden und den Genossenschaftsgedanken an die Jugend weitergeben. Der Raiffeisen-Gedanke „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ ist ein hochaktueller Wert, der auch für junge Menschen relevant ist. Gelingt das, blicke ich sehr positiv in die Zukunft. ■

fb Raiffeisen
Funktionärinnen
Beirat

Als Funktionärin mitgestalten!

2025 waren 9,8 Prozent der Funktionäre in

österreichischen Lagerhaus-Genossenschaften weiblich.

Bis 2030 soll dieser Wert auf 15 Prozent steigen.



80

JAHRE LANDJUGEND NÖ



Ein Band fürs Leben

29. August 2026 | Melk

14:00 Uhr: Messe im Stift Melk
 15:30 Uhr: Festmarsch zur Wachauarena
 16:00 Uhr: Festakt
 18:00 Uhr: Dämmershoppen mit der LJ-Kapelle
 19:00 Uhr: Party mit der Saustoiserei
 Anschließend: Party mit Intoxicated (bis 1:00 Uhr)
 Eintritt (ab 16:00 Uhr): € 8,-
 für aktive LJ-Mitglieder € 5,-








noe.landjugend.at